

Erweiterter Datenanhang zur Schulinspektion

Schulname: Friedrich-Fröbel-Schule

Schulnummer: 4631

in diesem Dokument haben wir Ihnen ergänzend zur Ergebnismeldung im Schulinspektionsbericht einige differenziertere Auswertungen der Befragungsergebnisse und der Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen an Ihrer Schule zusammengestellt.

Konkret finden Sie hier:

- Die differenzierten Ergebnisse zur Onlinebefragung an Ihrer Schule:
 - Eine detaillierte Rückmeldung zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Onlinebefragung an Ihrer Schule. Die Angaben beziehen sich dabei immer auf die Gesamtheit der Personen, die an der Onlinebefragung tatsächlich teilgenommen haben; Differenzierungen z.B. nach Jahrgangsstufen oder Schulformen addieren sich entsprechend zu 100 % auf).
 - Die ausführlichen Ergebnisse der Onlinebefragung an Ihrer Schule getrennt für die verschiedenen befragten Gruppen (jeweils bezogen auf jede einzelne Frage, die den Befragten gestellt wurde)
- Differenzierte Ergebnisse zu den Unterrichtsbeobachtungen an Ihrer Schule:
 - Einen detaillierten Überblick über die besuchten Unterrichtssequenzen (z.B. in welchen Jahrgangsstufen wurden Sequenzen besucht)
 - Sofern an Ihrer Schule vorhanden, eine differenzierte Auswertung der Unterrichtsbeobachtungen getrennt nach den verschiedenen Schulformen.
 - Einen Überblick über beobachtete Sozialformen, Sitzordnungen, eingesetzte Lernmaterialien usw.

Alle Ergebnisse werden in der gleichen Art und Weise zurückgemeldet und enthalten stets das gleiche Set an Informationen. Die Beispieltabelle auf der folgenden Seite veranschaulicht das Vorgehen (eine grundsätzliche Erläuterung der ausgewiesenen Kennwerte, finden Sie im Informationskasten).

Bitte beachten Sie:

- Bei der Rückmeldung der Befragungsergebnisse, geben wir Ihnen die Angaben der Befragten so wieder, wie sie bei uns eingegangen sind (Rohdaten). Fehlerhafte Angaben (z. B. zur besuchten Schulform), die die Befragten machen, werden von uns nicht korrigiert.
- Angaben zu Befragungsergebnissen erfolgen aus Gründen des Datenschutzes nur dann, wenn mindestens 3 Personen sich zu einer Frage geäußert haben. Dies kann dazu führen, dass entweder die Ergebnisse zu einzelnen Fragen nicht aufgeführt werden, oder aber, dass die Ergebnisse für eine ganze Befragungsgruppe (wenn weniger als 3 Teilnehmer/innen) nicht aufgeführt werden.
- Differenzierte Auswertungen der Unterrichtsbeobachtungen erfolgen aus Gründen des Datenschutzes und der Aussagekraft der Daten nur für diejenigen Schulformen / Schulzweige, in denen mindestens 12 Unterrichtsbesuche durchgeführt wurden.

M = Mittelwert:
 durchschnittliche Antwort der Befragten bzw.
 Ausprägung des Beachtungsaspekts bei Optionen
 zwischen 1 „trifft nicht zu“ bis 4 „trifft zu“

SD = Standard Deviation
 Standardabweichung als Maß für die
 Unterschiedlichkeit der Antworten bzw.
 der Ausprägungen

N = Number:
 Anzahl der befragten Personen bzw. der
 besuchten Unterrichtssequenzen

Beispielergebnisse der Onlinebefragung / der Unterrichtsbeobachtungen

	N	M	SD	1	2	3	4
<i>Beispielitem der Onlinebefragung:</i> Ich werde zuverlässig und rechtzeitig über das Schulgeschehen informiert.	639	3,29	0,78	100	154	160	146
<i>Beispielitem aus dem Unterrichtsbeobachtungsbogen:</i> Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend.	7	2,40	1,40	3	1	0	3

Häufigkeiten mit denen die Antwortoptionen 1 „trifft nicht zu“, 2 = „trifft eher nicht zu“, 3 = „trifft eher zu“ oder 4 = „trifft zu“ von den Befragten gewählt wurden bzw. die Häufigkeit mit der ein Ausprägungsgrad auf dem Unterrichtsbeobachtungsbogen vermerkt wurde.

Hinweis: Abweichungen zwischen der Gesamtanzahl „N“ und der Summe der Häufigkeiten ergeben sich dadurch, dass Personen „ich weiß nicht“ als Antwortoption gewählt haben, oder die Frage ausgelassen haben. Bei Fragen / Beobachtungsitens, die nur mit „ja“ oder „nein“ beantwortet / bewertet werden, bleiben die Angaben zu den Zwischenkategorien leer.



Zur statistischen Auswertung und Rückmeldung der Befragungsergebnisse und der Unterrichtsbeobachtungen

Für jedes Item der Onlinebefragung in den verschiedenen Gruppen und für jeden Beobachtungsaspekt im Rahmen der Unterrichtsbeobachtung werden Mittelwerte (M) und Standardabweichungen / Streuungen (SD) berechnet.

Der **Mittelwert (M)** beschreibt jeweils die durchschnittliche Zustimmung (von 1 bis 4) der Befragten zu den einzelnen Items, gibt also an, wie das Item im Mittel über alle Befragten beantwortet wurde. Im Rahmen der Unterrichtsbeobachtungen beschreibt der Mittelwert bezogen auf *einzelne Beobachtungsaspekte* die durchschnittliche Bewertung dieses Aspektes in allen besuchten Unterrichtssequenzen durch die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren.

Die **Standardabweichung (SD, für Standard Deviation)** ist ein Maß dafür, wie weit sich die Angaben der einzelnen Personen (in Bezug auf die Fragebogenergebnisse) um den Mittelwert des Items gruppieren. Bei einer geringen Standardabweichung stimmen die Befragten in ihren Einschätzungen relativ hoch überein und die individuellen Bewertungen zentrieren sich dicht um die durchschnittliche Einschätzung. Eine große Standardabweichung zeigt an, dass die Befragten zu sehr unterschiedlichen Einschätzungen des in Frage stehenden Sachverhalts gelangen, die individuellen Bewertungen verteilen sich also weit um den Mittelwert herum. Entsprechendes gilt für die Ausprägungsgrade der Unterrichtsaspekte: Bei einer geringen Standardabweichung haben die Inspektorinnen und Inspektoren den jeweiligen Beobachtungsaspekt in allen Unterrichtssequenzen als sehr ähnlich ausgeprägt wahrgenommen – die Bewertungen der verschiedenen Aspekte zentrieren sich dicht um die durchschnittliche Bewertung des Aspektes für die gesamte Schule. Große Standardabweichungen zeigen an, dass die Ausprägungen der Aspekte in den einzelnen Unterrichtssequenzen stark variieren. Diese Bewertungen verteilen sich also weit um den Mittelwert herum.

Überblick über die Beteiligung an der Onlinebefragung:

Lehrerinnen und Lehrer in den verschiedenen Schulzweigen / Schulformen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Grundschule	0	0
Förderstufe	4	11,43
Hauptschule / Hauptschulzweig	0	0
Realschule / Realschulzweig	0	0
Gymnasium / Gymnasialzweig	0	0
Integrierte Gesamtschule / IGS	0	0
Schule für Lernhilfe	0	0
Schule für Praktisch Bildbare	31	88,57
Sonstige Förderschule	0	0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Voll- und Teilzeit	0	0
Duale Ausbildungsberufe	0	0
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	0	0
Fachoberschule in Voll- und Teilzeit und Berufliches Gymnasium	0	0
Fachschule in verschiedenen Fachbereichen	0	0
Abendhauptschule	0	0
Abendrealschule	0	0
Abendgymnasium	0	0
Hessenkolleg	0	0

Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulzweigen / Schulformen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Grundschule	0	0
Förderstufe	0	0
Hauptschule / Hauptschulzweig	0	0
Realschule / Realschulzweig	0	0
Gymnasium / Gymnasialzweig	0	0
IGS	0	0
Förderschule	0	0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Voll- und Teilzeit	0	0
Duale Ausbildungsberufe	0	0
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	0	0
Fachoberschule in Voll- und Teilzeit und Berufliches Gymnasium	0	0
Fachschule in verschiedenen Fachbereichen	0	0
Abendhauptschule	0	0
Abendrealschule	0	0
Abendgymnasium	0	0
Hessenkolleg	0	0

Eltern von Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Schulzweigen / Schulformen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Grundschule	1	2,63
Förderstufe	3	7,89
Hauptschule / Hauptschulzweig	1	2,63
Realschule / Realschulzweig	0	0
Gymnasium / Gymnasialzweig	0	0
IGS	0	0
Schule für Lernhilfe	1	2,63
Schule für Praktisch Bildbare	29	76,32
Sonstige Förderschule	2	5,26

Eltern von Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangsstufen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Vorklasse	1	2,63
1. Jahrgangsstufe	2	5,26
2. Jahrgangsstufe	5	13,16
3. Jahrgangsstufe	3	7,89
4. Jahrgangsstufe	3	7,89
5. Jahrgangsstufe	3	7,89
6. Jahrgangsstufe	3	7,89
7. Jahrgangsstufe	2	5,26
8. Jahrgangsstufe	3	7,89
9. Jahrgangsstufe	1	2,63
10. Jahrgangsstufe	7	18,42
11. Jahrgangsstufe	4	10,53
12. Jahrgangsstufe	1	2,63
13. Jahrgangsstufe	0	0

Rückmeldung zu den Ergebnissen der Onlinebefragung, getrennt nach den befragten Gruppen

Ergebnisse der Onlinebefragung der Lehrkräfte

Lehrkräfte	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich II: „Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung“							
Wir arbeiten kontinuierlich und zielgerichtet an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule.	35	3,74	0,50	0	1	7	27
Zu relevanten Bereichen unserer Arbeit führen wir interne Evaluationen durch (z. B. Unterricht, besondere Programme, Entwicklungsschwerpunkte).	35	3,46	0,69	0	4	11	20
Je nach Zielstellung setzen wir unterschiedliche Verfahren und Instrumente der Evaluation ein (z. B. Fragebögen, Zielscheiben, strukturierte Analysen, Rating-Konferenzen, Feedback).	35	3,26	0,73	1	3	17	14
Wir haben für unsere Entwicklungsvorhaben Indikatoren/Kriterien formuliert, an denen eine Zielerreichung erkennbar ist.	34	3,24	0,77	0	7	12	15
Ergebnisse von Evaluationen werden verbindlich festgehalten.	32	3,59	0,55	0	1	11	20
Ergebnisse von Evaluationen werden allen in der Schulgemeinde mitgeteilt.	33	3,58	0,65	0	3	8	22
Leistungsdaten (je nach Schulform z. B. interne Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebungen, Lesetest für zweite Klassen, Prüfungsquoten, Mathematikwettbewerb, Versetzungsquoten, zentrale Abschlussprüfungen, Abiturprüfungen, an Schulen für Praktisch Bildbare auch Schülerübergänge etc.) werden an unserer Schule fortlaufend zusammengetragen und übersichtlich aufbereitet.	25	3,56	0,70	0	3	5	17
Aus den Ergebnissen interner Evaluationen (z. B. Befragungen, Bilanzierungen) werden konkrete Schritte für die Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung abgeleitet.	31	3,45	0,66	0	3	11	17
Die Auswertung von Leistungsdaten (je nach Schulform z. B. interne Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebungen, Lesetest für zweite Klassen, Prüfungsquoten, Mathematikwettbewerb, Versetzungsquoten, zentrale Abschlussprüfungen, Abiturprüfungen, an Schulen für Praktisch Bildbare auch Schülerübergänge etc.) führt zu konkreten Maßnahmen.	26	3,42	0,74	0	4	7	15
Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt wurden auf der Grundlage der ersten Schulinspektionsergebnisse getroffen.	19			0			19
Die Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt greifen die wesentlichen Ergebnisse der ersten Schulinspektion auf.	18	3,61	0,49	0	0	7	11
Ergebnisse der ersten Schulinspektion werden zur Planung konkreter Vorhaben genutzt.	27	3,59	0,62	0	2	7	18
Ich nutze die Ergebnisse der Zentralen Lernstandserhebungen zur Ableitung konkreter Maßnahmen - auch zusammen mit Kolleginnen und Kollegen (z.B. konkrete unterrichtliche Maßnahmen, Anschaffung neuer Lehrwerke).	3	3,67	0,47	0	0	1	2

Lehrkräfte	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich III: „Führung und Management“							
Sind Sie Mitglied der Schulleitung (Funktionsstelleninhaber/Funktionsstelleninhaber)?	34			30			4
Die Schulleitung sorgt dafür, dass wir uns bei der Weiterentwicklung der Schule an gemeinsam erarbeiteten pädagogischen Vorstellungen (Leitbild, -ziele, -gedanken) orientieren.	31	3,74	0,51	0	1	6	24



Die Schulleitung bezieht die gesamte Schulgemeinde in die Weiterentwicklung der Schule ein (z. B. Gremien, Mitarbeit in Arbeitsgruppen).	29	3,79	0,48	0	1	4	24
Die Schulleitung nimmt ihre Führungsrolle bei der strategischen Ausrichtung der Schule durch die Schulprogrammarbeit wahr.	30	3,87	0,34	0	0	4	26
Die Schulleitung unterstützt uns bei der Weiterentwicklung des Unterrichts (z. B. organisatorische Maßnahmen, Fortbildung, Unterrichtshospitationen und Beratung).	31	3,71	0,68	1	1	4	25
Die Schulleitung stellt sicher, dass die Unterrichtsentwicklung kontinuierlicher Bestandteil der Gremienarbeit ist.	30	3,43	0,72	1	1	12	16
Die Schulleitung sorgt dafür, dass der Unterricht an den Bildungsstandards / dem Kerncurriculum orientiert ist (z. B. Handreichungen, Beauftragungen, Fortbildungen). (Ihre hier vorgenommenen Eintragungen gehen nicht in die Bewertung der Schule ein, sie dienen lediglich der Begleitung der Einführung der Bildungsstandards auf der Landesebene.)	25	3,48	0,75	1	1	8	15
Die Schulleitung stellt sicher, dass der Schulbetrieb gut organisiert ist (z. B. Routinen für wiederkehrende Abläufe, Stundenpläne, Vertretungsplanung, Budgetplanung).	31	3,81	0,59	1	0	3	27
Informationen werden von der Schulleitung systematisch weitergegeben (z. B. Aushänge, Homepage, E-Mail, Informationsschreiben).	31	4,00	0,00	0	0	0	31
Ich kenne die besonderen Aufgaben und Zuständigkeiten Einzelner innerhalb des Kollegiums.	31	3,77	0,42	0	0	7	24
Mir ist der Geschäftsverteilungsplan der Schulleitung bekannt.	21	3,19	1,01	3	0	8	10
Die Schulleitung sorgt für eine langfristige Fortbildungsplanung orientiert am Bedarf der Schule.	31	3,55	0,66	1	0	11	19
Die Schulleitung fördert die Weiterentwicklung meiner beruflichen Kompetenzen.	31	3,61	0,79	2	0	6	23
Die Schulleitung führt turnusgemäß Jahresgespräche mit mir.	22			9			13
Zielvereinbarungen sind Bestandteil der Jahresgespräche.	13			1			12
Ich erlebe meine Jahresgespräche als hilfreich für meine berufliche Weiterentwicklung.	13	3,15	0,77	0	3	5	5
Ich bin mit der Personalführung durch die Schulleitung zufrieden (z. B. Berücksichtigung persönlicher Anliegen, Wertschätzung, Rückmeldungen).	31	3,71	0,63	1	0	6	24

Lehrkräfte	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich IV: „Professionalität“							
Ich habe im letzten Jahr an Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung teilgenommen.	35	3,34	0,47	0	0	23	12
Ich wähle bewusst Fort- und Weiterbildungen aus, die sich an den aktuellen Entwicklungsvorhaben der Schule orientieren.	31	2,90	0,53	0	6	22	3
Ich habe mich im letzten Jahr in zentralen Handlungsfeldern fortgebildet (z. B. Diagnosekompetenz, individuelle Förderung, Schulentwicklung, Evaluation).	34	3,00	0,49	0	4	26	4
Ich habe im letzten Jahr Fortbildungen zu den Bildungsstandards / zum Kerncurriculum bzw. zum kompetenzorientierten Unterrichten besucht. (Ihre hier vorgenommenen Eintragungen gehen nicht in die Bewertung der Schule ein, sie dienen lediglich der Begleitung der Einführung der Bildungsstandards auf der Landesebene.)	3	1,33	0,47	2	1	0	0
Im Kollegium haben wir verbindliche Absprachen zu gemeinsamen Leistungsanforderungen getroffen.	19	3,00	0,97	2	3	7	7
Im Kollegium haben wir verbindliche Absprachen zu Kriterien der Leistungsbewertung getroffen.	18	3,28	0,87	1	2	6	9
Es gibt verbindliche Absprachen im Kollegium zur Förderung personaler Kompetenzen (z. B. Selbstregulation, Konzentration, Motivation).	27	2,81	1,22	6	5	4	12



Es gibt verbindliche Absprachen im Kollegium zur Förderung von Sozialkompetenz (z. B. Umgang mit anderen, Zusammenarbeit mit anderen, Toleranz).	33	3,27	1,11	5	2	5	21
Es gibt verbindliche Absprachen im Kollegium zur Förderung von Lern- und Arbeitskompetenz (z. B. Lernstrategien, Problemlösung).	25	3,04	1,11	4	3	6	12
Es gibt verbindliche Absprachen im Kollegium zur Förderung von Sprachkompetenz (mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Textverstehen).	25	3,24	1,11	3	4	2	16
Wir verständigen uns über unser Vorgehen in Erziehungsfragen (z. B. Einforderung der Schulordnung, Umgang mit Regeln, Konsequenzen bei Regelverstößen).	32	3,59	0,86	2	2	3	25
Es gibt verbindliche Absprachen im Kollegium zu Unterrichtsinhalten (Curricula).	25	2,56	0,50	0	11	14	0
Es gibt verbindliche Absprachen zum Einsatz von Diagnoseinstrumenten.	24	3,50	0,82	1	2	5	16

Lehrkräfte	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich V: „Schulkultur“							
An meiner Schule ist das Klima frei von Ausgrenzung und Gewalt (z. B. psychische und körperliche Gewalt, Mobbing).	31	2,55	1,01	6	8	11	6
Alle Mitglieder der Schulgemeinde gehen freundlich und respektvoll miteinander um.	35	3,09	0,81	2	4	18	11
An der Schule sind gezielte Maßnahmen zur Förderung eines angemessenen Umgangs mit Konflikten wirksam implementiert.	35	3,43	0,77	1	3	11	20
An der Schule gestalten die Schülerinnen und Schüler das Schulleben mit (z. B. Schulfeste, Theateraufführungen, Konzerte).	35	3,91	0,28	0	0	3	32
An der Schule übernehmen die Schülerinnen und Schüler verantwortliche Aufgaben für die Schule als Ganzes (z. B. Schulhofdienst, Patenschaften, Streitschlichter, Sanitätsdienst).	31	2,90	0,96	3	7	11	10
Den Schülerinnen und Schülern werden altersangemessene Beteiligungsmöglichkeiten eingeräumt.	34	3,82	0,38	0	0	6	28
Die Schule bietet den Eltern die Möglichkeit, sich an der Gestaltung der Schule und des Schullebens (z. B. Feste, Schulbibliothek, Förderverein, Cafeteria) zu beteiligen.	35	3,89	0,32	0	0	4	31
Die Schule nutzt besondere Kompetenzen der Elternschaft zur Erweiterung des pädagogischen Angebots. (z. B. Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Expertenvorträge).	30	2,83	0,86	1	11	10	8
An meiner Schule werden die Eltern zu Konferenzen eingeladen (Gesamtkonferenz, Fachkonferenz, Stufenkonferenz).	34	3,26	0,85	1	6	10	17
Bei Konferenzen werden die teilnehmenden Eltern ermutigt, sich aktiv mit ihrer Perspektive einzubringen.	34	3,29	0,96	3	3	9	19
An meiner Schule findet ein jährlicher schulweiter Elternsprechttag statt.	32			19			13
Ich biete auch außerhalb des Elternsprechtages Beratungsgespräche an.	35	3,94	0,23	0	0	2	33
An meiner Schule machen wir besondere Beratungsangebote (je nach Schulform z. B. Schullaufbahnberatung, persönliche Probleme, individuelle Förderung, externe Beratung, Lernschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Berufs- und Studienberatung).	34	3,91	0,28	0	0	3	31
Wir führen Förderplangespräche mit den betreffenden Eltern bzw. Schülerinnen und Schülern.	31	3,39	0,75	0	5	9	17
Ist die Schule eine ganztägig arbeitende Schule?	32			0			32
Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Ganztagsangebots erweiterte, sinnvolle Lernangebote auf verschiedenen Gebieten (z. B. sportlich, musisch-ästhetisch, sprachlich).	32	3,94	0,24	0	0	2	30
Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, Angebote individuell zu wählen (z. B. Wahlangebote, Rückzugsmöglichkeiten, Förderangebote, Bewegungsmöglichkeiten, Nutzung der Bibliothek).	31	3,48	0,80	2	0	10	19



Zwischen den Lehrkräften und dem im Ganztagsbereich eingesetzten Personal findet eine regelmäßige, verbindliche Kooperation statt.	26	3,77	0,42	0	0	6	20
Das Bildungsangebot der Schule wird durch die Kooperation mit örtlichen Vereinen und kulturellen Einrichtungen (z. B. Musikschule, Bibliothek, Sportverein) erweitert.	35	2,91	0,84	1	11	13	10
Meine Schule kooperiert mit anderen Schulen (z. B. gemeinsame Lernangebote und Fortbildungen, Netzwerke zur Qualitätssicherung, Schulpartnerschaften).	34	3,15	0,73	0	7	15	12
Mit den abgebenden Einrichtungen / Schulen pflegt meine Schule einen institutionalisierten Austausch (z. B. Leitungsebene, pädagogisches Fachpersonal / Lehrkräfte).	31	3,39	0,75	0	5	9	17
Mit den aufnehmenden Einrichtungen / Schulen pflegt meine Schule einen institutionalisierten Austausch (z. B. Leitungsebene, pädagogisches Fachpersonal / Lehrkräfte).	29	3,48	0,77	1	2	8	18

Lehrkräfte	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich VI: „Lehren und Lernen“							
Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zur Arbeit an problem- und handlungsbezogenen Aufgaben.	33	3,30	0,46	0	0	23	10
Ich fördere den Kompetenzerwerb meiner Schülerinnen und Schüler durch die gezielte Nutzung außerschulischer Lernorte bzw. Experten.	34	2,94	0,64	1	5	23	5
Ich schaffe in meinem Unterricht Lerngelegenheiten zum Erwerb von personaler Kompetenz (z. B. Selbstregulation, Konzentration, Motivation).	34	3,50	0,50	0	0	17	17
Ich schaffe in meinem Unterricht Lerngelegenheiten zum Erwerb von Sozialkompetenz (z. B. Umgang mit anderen, Zusammenarbeit mit anderen, Toleranz).	34	3,76	0,42	0	0	8	26
Ich schaffe in meinem Unterricht Lerngelegenheiten zum Erwerb von Lern- und Arbeitskompetenz (z. B. Textbearbeitung, Recherchen, Präsentationen).	30	3,17	0,64	0	4	17	9
Ich schaffe in meinem Unterricht Lerngelegenheiten zum Erwerb von Sprachkompetenz (z. B. Texte interpretieren und schreiben, diskutieren, Ausdrucksfähigkeit).	33	3,30	0,67	0	4	15	14
Ich erkläre meinen Schülerinnen und Schülern die Unterrichtsziele.	34	3,18	0,62	0	4	20	10
Ich gebe zu Beginn einer Unterrichtseinheit oder Stunde einen Überblick über die Inhalte und den geplanten Ablauf.	32	3,41	0,55	0	1	17	14
Ich informiere meine Schülerinnen und Schüler über die grundsätzlichen Leistungsanforderungen.	24	2,92	0,81	1	6	11	6
In meinem Unterricht rege ich meine Schülerinnen und Schüler an, ihre Lernprozesse und/oder Lernergebnisse zu reflektieren.	33	3,30	0,52	0	1	21	11
In meinem Unterricht setze ich Materialien ein, die die Reflexion unterstützen (z. B. Selbsteinschätzungsmaterial, Lerntagebuch, Fragebögen).	27	2,59	0,78	1	13	9	4
In meinem Unterricht können Schülerinnen und Schüler die Reihenfolge der zu bearbeitenden Aufgaben selbst bestimmen.	33	2,52	0,70	2	14	15	2
In meinem Unterricht biete ich den Schülerinnen und Schülern eine unterschiedliche Menge an Aufgaben, die (in einer festgelegten Zeit) zu bearbeiten sind.	34	3,38	0,54	0	1	19	14
In meinem Unterricht biete ich den Schülerinnen und Schülern Wahlmöglichkeiten bezüglich der Themen.	29	2,69	0,53	0	10	18	1
In meinem Unterricht biete ich den Schülerinnen und Schülern Wahlmöglichkeiten bezüglich der Arbeitsformen und Ergebnisdarstellung.	27	2,63	0,78	1	12	10	4
Ich biete Wahlmöglichkeiten bzw. erteile differenzierte Arbeitsaufträge für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler.	33	3,85	0,36	0	0	5	28
Ich biete Wahlmöglichkeiten bzw. erteile differenzierte Arbeitsaufträge für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler.	33	3,91	0,29	0	0	3	30



Ich organisiere meinen Unterricht so, dass Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum selbstständig an Themen arbeiten können (z. B. Recherchemöglichkeiten, Bereitstellung entsprechenden Materials).	26	2,88	0,64	1	4	18	3
In meinem Unterricht überwiegen Phasen selbstständiger Schülerarbeit gegenüber Phasen instruktiver Lehrerbeiträge.	29	3,00	0,69	0	7	15	7
Ich erteile Arbeitsaufträge, die für kooperatives Lernen angelegt sind.	30	3,00	0,52	0	4	22	4
Ich vermittele meinen Schülerinnen und Schülern Regeln der Partner- und Gruppenarbeit (z. B. Arbeits- und Aufgabenverteilung).	33	3,24	0,60	0	3	19	11
Ich behandle meine Schülerinnen und Schüler im Unterricht gerecht und fair.	35	3,80	0,40	0	0	7	28
Meine Schülerinnen und Schüler behandeln mich im Unterricht gerecht und fair.	31	3,29	0,52	0	1	20	10
Ich motiviere und ermutige meine Schülerinnen und Schüler, sich in den Unterricht einzubringen.	34	3,88	0,32	0	0	4	30
Ich vereinbare mit meinen Schülerinnen und Schülern verbindliche Regeln für den Unterricht.	34	3,88	0,32	0	0	4	30
Ich unterstütze meine Unterrichtsgestaltung durch den Einsatz von Ritualen bzw. ritualisierten Abläufen.	33	3,88	0,33	0	0	4	29
Ich Sorge dafür, dass für meinen Unterricht Materialien und Medien zum selbstständigen Arbeiten geordnet zur Verfügung stehen.	33	3,55	0,50	0	0	15	18
Die Einrichtung der schulischen Räume ermöglicht differenzierende Lernformen.	35	3,00	0,89	2	8	13	12

■ **Ergebnisse der Onlinebefragung der Eltern**

Eltern	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich II: „Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung“							
Wir Eltern werden zu unserer Meinung zur schulischen Arbeit befragt (z. B. zum Beratungsangebot, zu besonderen Projekten).	35	3,00	0,86	2	7	15	11
Wir erfahren auch, was bei den Befragungen zur schulischen Arbeit herausgekommen ist.	33	3,30	0,80	1	4	12	16

Eltern	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich III: „Führung und Management“							
Der Schulbetrieb ist insgesamt gut organisiert (z. B. Stundenplan, Vertretungsunterricht).	38	3,50	0,85	2	3	7	26
An der Schule wird dafür gesorgt, dass kein Unterricht ausfällt (Unterricht findet auch in Vertretungsstunden statt).	36	3,69	0,66	1	1	6	28
Ich werde zuverlässig und rechtzeitig über das Schulgeschehen informiert (z. B. über Termine, Veranstaltungen).	38	3,71	0,65	1	1	6	30
Ansprechpartner bei Fragen zur Organisation von Schule und Unterricht sind mir bekannt.	36	3,69	0,57	0	2	7	27

Eltern	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich IV: „Professionalität“							
Die Lehrkräfte gehen bei der Erziehung einheitlich vor (z. B. Eingreifen bei Pausenstreitereien, Sorgen für einen angemessenen Umgang, Beachten der Schulordnung).	35	3,31	0,92	2	5	8	20

Eltern	N	M	SD	1	2	3	4
Qualitätsbereich V: „Schulkultur“							
Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um.	34	3,24	0,69	1	2	19	12
Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern ist frei von Gewalt und Ausgrenzung.	33	3,03	0,87	3	3	17	10
Die Lehrerinnen und Lehrer gehen freundlich und respektvoll mit den Kindern um.	36	3,75	0,43	0	0	9	27
Die Lehrerinnen und Lehrer gehen freundlich und respektvoll mit uns Eltern um.	38	3,82	0,45	0	1	5	32
An der Schule wird auf einen angemessenen Umgang mit Konflikten geachtet.	35	3,66	0,63	1	0	9	25
An der Schule werden besondere Programme angeboten, mit denen die Kinder einen angemessenen Umgang mit Konflikten lernen (z. B. Streitschlichter, Anti-Gewalt-Training).	28	3,46	0,68	1	0	12	15
An der Schule gestalten die Schülerinnen und Schüler das Schulleben mit (z. B. Schulfeste, Theateraufführungen, Konzerte).	38	3,47	0,68	1	1	15	21
Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Schule als Ganzes (z. B. Schulhofdienst, Patenschaften, Sanitätsdienst, Pausenspiele-Verleih, Kiosk).	29	3,00	0,79	2	3	17	7
Die Schule bittet uns Eltern um Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von schulischen Aktivitäten (z. B. Schulfest, Sportveranstaltungen, Begleitung von Ausflügen, Leseeltern).	37	3,59	0,68	0	4	7	26

Die Schule fragt uns Eltern, ob wir z. B. AGs, Projekte oder Expertenvorträge in der Schule anbieten möchten.	33	2,70	1,00	5	8	12	8
An der Schule findet ein jährlicher Elternsprechtag statt.	34			2			32
Die Lehrerinnen und Lehrer wollen, dass mein Kind beim Elternsprechtag dabei ist.	25			20			5
Ich kann mir auch zu anderen Zeiten im Jahr einen Termin geben lassen, um mit den Lehrerinnen und Lehrern über das Lernen und das Verhalten meines Kindes zu sprechen.	38	3,68	0,65	0	4	4	30
Es gibt besondere Beratungsangebote zu bestimmten Themen und Anlässen (z. B. je nach Schulform: Schullaufbahnberatung, persönliche Probleme, individuelle Förderung, externe Beratung, Lernschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Berufs- und Studienberatung).	34	3,50	0,61	0	2	13	19
Ich bin mit den Beratungsangeboten an der Schule zufrieden.	37	3,30	0,83	1	6	11	19

Eltern	N	M	SD	1	2	3	4
--------	---	---	----	---	---	---	---

Qualitätsbereich VI: „Lehren und Lernen“

Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns (z. B. bei Elternabenden) über die Themen und Arbeitsweisen des Schulhalbjahres.	36	3,75	0,43	0	0	9	27
Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, was bei der Benotung von Klassenarbeiten und Tests eine Rolle spielt (z. B. Punktzahl, Rechtschreibfehler, Sprache).	5	3,60	0,49	0	0	2	3
Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie sich die Zeugnisnoten zusammensetzen (z. B. welchen Anteil die mündliche Note hat).	5	3,40	0,80	0	1	1	3
An der Schule meines Kindes werden angemessene Förderkurse für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler angeboten (z.B. Sprachförderung, Leseförderung, Rechentraining).	37	3,43	0,86	1	6	6	24
An der Schule meines Kindes werden angemessene Angebote für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler gemacht.	35	3,34	0,95	2	6	5	22

Überblick über die besuchten Unterrichtssequenzen an Ihrer Schule:

Überblick über die durchgeführten Unterrichtsbesuche

Unterrichtsbesuche in den Jahrgangsstufen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Vorklasse / Flexibler Schulanfang	0	0,0
1. Jahrgangsstufe	0	0,0
2. Jahrgangsstufe	0	0,0
3. Jahrgangsstufe	0	0,0
4. Jahrgangsstufe	0	0,0
5. Jahrgangsstufe	0	0,0
6. Jahrgangsstufe	0	0,0
7. Jahrgangsstufe	0	0,0
8. Jahrgangsstufe	0	0,0
9. Jahrgangsstufe	0	0,0
10. Jahrgangsstufe	0	0,0
11. Jahrgangsstufe	0	0,0
12. Jahrgangsstufe	0	0,0
13. Jahrgangsstufe	0	0,0
Jahrgangsgemischter Unterricht	0	0,0
Grundstufe	7	22,6
Mittelstufe	10	32,3
Hauptstufe	8	25,8
Werkstufe	6	19,4

Überblick über die durchgeführten Unterrichtsbesuche

Unterrichtsbesuche in den verschiedenen Schulzweigen / Schulformen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Grundschule	0	0,0
Förderstufe	0	0,0
Förderschule	31	100,0
Hauptschule	0	0,0
Realschule	0	0,0
Gymnasium Sek I	0	0,0
Gymnasium Sek II	0	0,0
IGS	0	0,0
Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Voll- und Teilzeit	0	0,0
Duale Ausbildungsberufe	0	0,0
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	0	0,0
Fachoberschule in Voll- und Teilzeit und Berufliches Gymnasium	0	0,0
Fachschule	0	0,0
Sonstige	0	0,0

Differenzierte Auswertung der Unterrichtsbeobachtungen getrennt nach den verschiedenen Schulformen

Im Folgenden erhalten Sie zunächst noch einmal einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung an Ihrer Schule, so wie er auch in dem Ihnen vorliegenden Schulinspektionsbericht enthalten ist.

Im Anschluss an diesen Gesamtüberblick, stellen wir Ihnen die entsprechenden Auswertungen, differenziert nach den Schulformen / Schulzweigen Ihrer Schule dar.

Bitte beachten Sie: Aus Gründen des Datenschutzes und der Aussagekraft der Daten nur für diejenigen Schulformen / Schulzweige differenzierte Auswertungen vorgestellt werden, in denen mindestens 12 Unterrichtsbesuche durchgeführt wurden.

Bei den Rückmeldungen zu den beobachteten Sitzordnungen, den Unterrichtsformen und den eingesetzten Lernmitteln und –materialien sind Mehrfachnennungen möglich.

■ **Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung insgesamt**

	N	M	SD	1	2	3	4
VI.1.2: Der Unterricht sorgt für den systematischen Aufbau von Wissen unter Berücksichtigung von Anwendungssituationen, um den Erwerb fachlicher Kompetenzen zu ermöglichen.							
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an problemorientierten Aufgaben.	31	3,06	0,72	0	7	15	9
Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten eigene Lösungsansätze.	31	2,48	0,76	2	15	11	3
Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit zur handlungsorientierten Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand (z. B. Schülerversuche, Anwendung in / Transfer auf alltags- oder berufsnahe(n) Situationen).	31	3,81	0,47	0	1	4	26
VI.1.5: Die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen ist Unterrichtsprinzip.							
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von personaler Kompetenz.	31	2,87	0,61	0	8	19	4
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Sozialkompetenz.	31	2,16	0,85	7	14	8	2
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Lern- und Arbeitskompetenz im Bereich der Methoden.	31	2,00	0,84	10	12	8	1
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Lern- und Arbeitskompetenz zur Nutzung der Medien (z. B. Neue Medien, Presseerzeugnisse, Filme, Fernsehen).	31	1,39	0,83	25	1	4	1
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Sprachkompetenz (Lesen, Kommunizieren).	31	2,61	0,83	4	7	17	3
VI.2.1 Der Unterricht ist inhaltlich und in seinem Ablauf klar strukturiert.							
Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende des Unterrichts.	31	3,77	0,42	0	0	7	24
Die Lehrkraft drückt sich präzise aus (Arbeitsaufträge, Anweisungen, sonstige Redeanteile).	31	3,61	0,55	0	1	10	20
Der Unterricht ist organisiert (z. B. Gliederung des Lernprozesses, stringenter Ablauf, strukturierter Lernstoff).	31	3,77	0,49	0	1	5	25
Die Lehrkraft hat den Überblick über Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler.	31	3,84	0,37	0	0	5	26
VI.2.2: Ziele, Inhalte und Anforderungen des Unterrichts sind transparent.							
Die Lehrkraft gibt (mündlich oder schriftlich) einen Überblick über Inhalte und/oder den geplanten Ablauf des Unterrichts bzw. die Schülerinnen und Schüler sind hinsichtlich der Inhalte und/oder des Ablaufs orientiert.	31	3,52	0,56	0	1	13	17
Die Lehrkraft erläutert bzw. visualisiert fachliche und/oder überfachliche Unterrichtsziele bzw. die zu erwerbenden fachlichen und/oder überfachlichen Kompetenzen.	31	2,39	0,66	2	16	12	1
VI.2.5: Lernprozesse und Lernergebnisse werden reflektiert.							
Die Lehrkraft regt die Schülerinnen und Schüler (z. B. durch Reflexions-/Rückfragen) an, ihre Lernprozesse zu reflektieren.	31	1,29	0,63	25	3	3	0
Die Lehrkraft regt die Schülerinnen und Schüler (z. B. durch Reflexions-/Rückfragen) an, ihre Lernergebnisse zu reflektieren.	31	1,71	0,96	17	9	2	3
Materialien zur Unterstützung der Reflexion werden eingesetzt (z. B. Selbstkontrollblatt, Bewertungsbogen, Lernjournal, Lerntagebuch).	31	1,16	0,57	28	2	0	1

	N	M	SD	1	2	3	4
VI.3.2: Die Lehrerinnen und Lehrer schaffen differenzierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen im Regelunterricht.							
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Arbeitsaufträge an bezüglich der Reihenfolge bei der Bearbeitung von Aufgaben.	31	1,19	0,47	26	4	1	0
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Arbeitsaufträge an bezüglich der Menge (quantitative Differenzierung) bei der Bearbeitung von Aufgaben.	31	2,45	0,71	1	18	9	3
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder erteilt differenzierte Arbeitsaufträge bezüglich der Themen / Inhalte.	31	2,16	1,17	12	9	3	7
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder erteilt differenzierte Arbeitsaufträge bezüglich der Arbeitsform, Informationsquelle oder der Ergebnisdarstellung.	31	2,77	1,01	5	5	13	8
Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten einfachere Aufgaben (qualitative Differenzierung).	31	3,39	0,83	1	4	8	18
Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erhalten anspruchsvollere Aufgaben (qualitative Differenzierung).	31	3,35	0,82	1	4	9	17
Die Schülerinnen und Schüler nutzen Möglichkeiten individueller Unterstützung nach dem Prinzip der minimalen Hilfe.	31	3,81	0,40	0	0	6	25
VI.3.4: Der Unterricht fördert selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen.							
Der Unterricht eröffnet Spielräume für selbstständiges Lernen (keine Engführung, keine Kurzsichtigkeit, längere Arbeitsphasen ohne direkte Instruktion / zusätzliche Erläuterung, angemessene Aufträge).	31	1,84	0,85	14	8	9	0
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig (z. B. eigene Organisation/Zeiteinteilung, aufgabenbezogenes Arbeitsverhalten).	31	1,97	0,86	11	11	8	1
VI.3.4: Der Unterricht fördert kooperatives Lernen.							
Aufgabe bzw. Material sind für eine kooperative Arbeit angelegt.	3	3,00	0,00	0	0	3	0
Regeln kooperativen Lernens werden von den Schülerinnen und Schüler selbstverständlich angewandt (Rollendefinition).	3	3,67	0,47	0	0	1	2
VI.4.1: Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler pflegen einen von wechselseitiger Wertschätzung, Höflichkeit, Fairness und Unterstützung gekennzeichneten Umgang miteinander.							
Die Lehrkraft behandelt die Schülerinnen und Schüler wertschätzend.	31	3,97	0,18	0	0	1	30
Die Schülerinnen und Schüler behandeln die Lehrkraft wertschätzend.	31	3,90	0,30	0	0	3	28
Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schüler ist wertschätzend.	31	3,94	0,25	0	0	2	29
Die Lehrkraft motiviert bzw. ermutigt die Schülerinnen und Schüler.	31	3,90	0,30	0	0	3	28
VI.4.3: Das Lernen wird durch Einhaltung von Regeln und altersgemäße Rituale unterstützt.							
Es gibt Rituale / ritualisierte Abläufe im Rahmen der Unterrichtsgestaltung (z. B. für Beginn, Prozess, Ende).	31	3,29	0,77	1	3	13	14
Regeln werden von den Schülerinnen und Schüler selbstverständlich befolgt.	31	3,65	0,48	0	0	11	20
Es treten keine Störungen auf bzw. auf Störungen im Unterricht wird sofort, konsequent und angemessen reagiert.	31	3,90	0,30	0	0	3	28
VI.4.4: Die Lernumgebungen sind anregend gestaltet.							
Inhalte der Unterrichtsarbeit sind sichtbar (Schülerarbeiten, Arbeitsergebnisse, Lernplakate).	29	2,83	1,08	6	2	12	9
Materialien und Medien zum selbstständigen Lernen stehen geordnet zur Verfügung (z. B. Nachschlagewerke, Sachbücher, Lernkarteien, Ordnungssysteme).	29	3,21	0,92	3	1	12	13
Die Lehrkraft sorgt dafür, dass der Unterrichtsraum lernförderlich genutzt wird.	31	3,74	0,44	0	0	8	23

▪ **Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung im Förderschulzweig**

Förderschulzweig	N	M	SD	1	2	3	4
VI.1.2: Der Unterricht sorgt für den systematischen Aufbau von Wissen unter Berücksichtigung von Anwendungssituationen, um den Erwerb fachlicher Kompetenzen zu ermöglichen.							
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an problemorientierten Aufgaben.	31	3,06	0,72	0	7	15	9
Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten eigene Lösungsansätze.	31	2,48	0,76	2	15	11	3
Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit zur handlungsorientierten Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand (z. B. Schülerversuche, Anwendung in / Transfer auf alltags- oder berufsnahe(n) Situationen).	31	3,81	0,47	0	1	4	26
VI.1.5: Die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen ist Unterrichtsprinzip.							
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von personaler Kompetenz.	31	2,87	0,61	0	8	19	4
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Sozialkompetenz.	31	2,16	0,85	7	14	8	2
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Lern- und Arbeitskompetenz im Bereich der Methoden.	31	2,00	0,84	10	12	8	1
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Lern- und Arbeitskompetenz zur Nutzung der Medien (z. B. Neue Medien, Presseerzeugnisse, Filme, Fernsehen).	31	1,39	0,83	25	1	4	1
Der Unterricht enthält Lerngelegenheiten zur Förderung von Sprachkompetenz (Lesen, Kommunizieren).	31	2,61	0,83	4	7	17	3
VI.2.1 Der Unterricht ist inhaltlich und in seinem Ablauf klar strukturiert.							
Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende des Unterrichts.	31	3,77	0,42	0	0	7	24
Die Lehrkraft drückt sich präzise aus (Arbeitsaufträge, Anweisungen, sonstige Redeanteile).	31	3,61	0,55	0	1	10	20
Der Unterricht ist organisiert (z. B. Gliederung des Lernprozesses, stringenter Ablauf, strukturierter Lernstoff).	31	3,77	0,49	0	1	5	25
Die Lehrkraft hat den Überblick über Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler.	31	3,84	0,37	0	0	5	26
VI.2.2: Ziele, Inhalte und Anforderungen des Unterrichts sind transparent.							
Die Lehrkraft gibt (mündlich oder schriftlich) einen Überblick über Inhalte und/oder den geplanten Ablauf des Unterrichts bzw. die Schülerinnen und Schüler sind hinsichtlich der Inhalte und/oder des Ablaufs orientiert.	31	3,52	0,56	0	1	13	17
Die Lehrkraft erläutert bzw. visualisiert fachliche und/oder überfachliche Unterrichtsziele bzw. die zu erwerbenden fachlichen und/oder überfachlichen Kompetenzen.	31	2,39	0,66	2	16	12	1
VI.2.5: Lernprozesse und Lernergebnisse werden reflektiert.							
Die Lehrkraft regt die Schülerinnen und Schüler (z. B. durch Reflexions-/Rückfragen) an, ihre Lernprozesse zu reflektieren.	31	1,29	0,63	25	3	3	0
Die Lehrkraft regt die Schülerinnen und Schüler (z. B. durch Reflexions-/Rückfragen) an, ihre Lernergebnisse zu reflektieren.	31	1,71	0,96	17	9	2	3
Materialien zur Unterstützung der Reflexion werden eingesetzt (z. B. Selbstkontrollblatt, Bewertungsbogen, Lernjournal, Lerntagebuch).	31	1,16	0,57	28	2	0	1

Förderschulzweig	N	M	SD	1	2	3	4
VI.3.2: Die Lehrerinnen und Lehrer schaffen differenzierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen im Regelunterricht.							
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Arbeitsaufträge an bezüglich der Reihenfolge bei der Bearbeitung von Aufgaben.	31	1,19	0,47	26	4	1	0
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Arbeitsaufträge an bezüglich der Menge (quantitative Differenzierung) bei der Bearbeitung von Aufgaben.	31	2,45	0,71	1	18	9	3
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder erteilt differenzierte Arbeitsaufträge bezüglich der Themen / Inhalte.	31	2,16	1,17	12	9	3	7
Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder erteilt differenzierte Arbeitsaufträge bezüglich der Arbeitsform, Informationsquelle oder der Ergebnisdarstellung.	31	2,77	1,01	5	5	13	8
Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten einfachere Aufgaben (qualitative Differenzierung).	31	3,39	0,83	1	4	8	18
Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erhalten anspruchsvollere Aufgaben (qualitative Differenzierung).	31	3,35	0,82	1	4	9	17
Die Schülerinnen und Schüler nutzen Möglichkeiten individueller Unterstützung nach dem Prinzip der minimalen Hilfe.	31	3,81	0,40	0	0	6	25
VI.3.4: Der Unterricht fördert selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen.							
Der Unterricht eröffnet Spielräume für selbstständiges Lernen (keine Engführung, keine Kurzsichtigkeit, längere Arbeitsphasen ohne direkte Instruktion / zusätzliche Erläuterung, angemessene Aufträge).	31	1,84	0,85	14	8	9	0
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig (z. B. eigene Organisation/Zeiteinteilung, aufgabenbezogenes Arbeitsverhalten).	31	1,97	0,86	11	11	8	1
VI.3.4: Der Unterricht fördert kooperatives Lernen.							
Aufgabe bzw. Material sind für eine kooperative Arbeit angelegt.	3	3,00	0,00	0	0	3	0
Regeln kooperativen Lernens werden von den Schülerinnen und Schüler selbstverständlich angewandt (Rollendefinition).	3	3,67	0,47	0	0	1	2
VI.4.1: Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler pflegen einen von wechselseitiger Wertschätzung, Höflichkeit, Fairness und Unterstützung gekennzeichneten Umgang miteinander.							
Die Lehrkraft behandelt die Schülerinnen und Schüler wertschätzend.	31	3,97	0,18	0	0	1	30
Die Schülerinnen und Schüler behandeln die Lehrkraft wertschätzend.	31	3,90	0,30	0	0	3	28
Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schüler ist wertschätzend.	31	3,94	0,25	0	0	2	29
Die Lehrkraft motiviert bzw. ermutigt die Schülerinnen und Schüler.	31	3,90	0,30	0	0	3	28
VI.4.3: Das Lernen wird durch Einhaltung von Regeln und altersgemäße Rituale unterstützt.							
Es gibt Rituale / ritualisierte Abläufe im Rahmen der Unterrichtsgestaltung (z. B. für Beginn, Prozess, Ende).	31	3,29	0,77	1	3	13	14
Regeln werden von den Schülerinnen und Schüler selbstverständlich befolgt.	31	3,65	0,48	0	0	11	20
Es treten keine Störungen auf bzw. auf Störungen im Unterricht wird sofort, konsequent und angemessen reagiert.	31	3,90	0,30	0	0	3	28
VI.4.4: Die Lernumgebungen sind anregend gestaltet.							
Inhalte der Unterrichtsarbeit sind sichtbar (Schülerarbeiten, Arbeitsergebnisse, Lernplakate).	29	2,83	1,08	6	2	12	9
Materialien und Medien zum selbstständigen Lernen stehen geordnet zur Verfügung (z. B. Nachschlagewerke, Sachbücher, Lernkarteien, Ordnungssysteme).	29	3,21	0,92	3	1	12	13
Die Lehrkraft sorgt dafür, dass der Unterrichtsraum lernförderlich genutzt wird.	31	3,74	0,44	0	0	8	23

Überblick über übergreifende Unterrichtsmerkmale

Überblick über allgemeine übergreifende Unterrichtsmerkmale		
Beobachtete Sitzordnungen	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Frontale Sitzordnung	0	0,0
U-Form	0	0,0
Kreis	6	19,4
Gruppentische	1	3,2
Gefülltes U	0	0,0
Andere	27	87,1

Überblick über allgemeine übergreifende Unterrichtsmerkmale		
Unterrichtsformen und Methoden	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Vortrag / Demonstration / Instruktion	0	0,0
fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch	8	25,8
andere Formen lehrerzentrierten Unterrichts	0	0,0
Einzelarbeit	18	58,1
Partnerarbeit	2	6,5
Gruppenarbeit	1	3,2
Stationenarbeit / Werkstattarbeit	0	0,0
Wochen-, Tages-, Tafelplan	1	3,2
Schülerexperiment	0	0,0
Vortrag / Präsentation	0	0,0
Diskussion der SuS	0	0,0
Rollenspiel	0	0,0
Projektarbeit	0	0,0
andere	13	41,9

Überblick über allgemeine übergreifende Unterrichtsmerkmale

Eingesetzte Lernmittel und Lernmaterialien	Anzahl (N)	Prozentualer Anteil (%)
Lehrbuch	0	0,0
Tafelbild	5	16,1
Arbeitsblatt	7	22,6
gedrucktes Arbeitsheft	0	0,0
Schulheft / Hefter	0	0,0
Sachbuch	0	0,0
Lektüre	0	0,0
Nachschlagewerk	0	0,0
Lernkartei	0	0,0
Moderationsmaterialien	0	0,0
Karte / Atlas	0	0,0
Anschauungsmittel / Modell	3	9,7
Realobjekt	4	12,9
OHP-Folie	0	0,0
CD / Kasette	0	0,0
DVD / Video	1	3,2
Musikinstrumente	1	3,2
Sport- / Spielgeräte	1	3,2
Presseerzeugnis	1	3,2
Werkzeuge / Maschinen	1	3,2
PC / Laptop	1	3,2
Internet	0	0,0
Anwendungsprogramme	0	0,0
PC-Lernprogramm	2	6,5
digitale Projektion	0	0,0
interaktives Board	0	0,0
andere	19	61,3

Abb. 1 Beobachtete Sitzordnungen

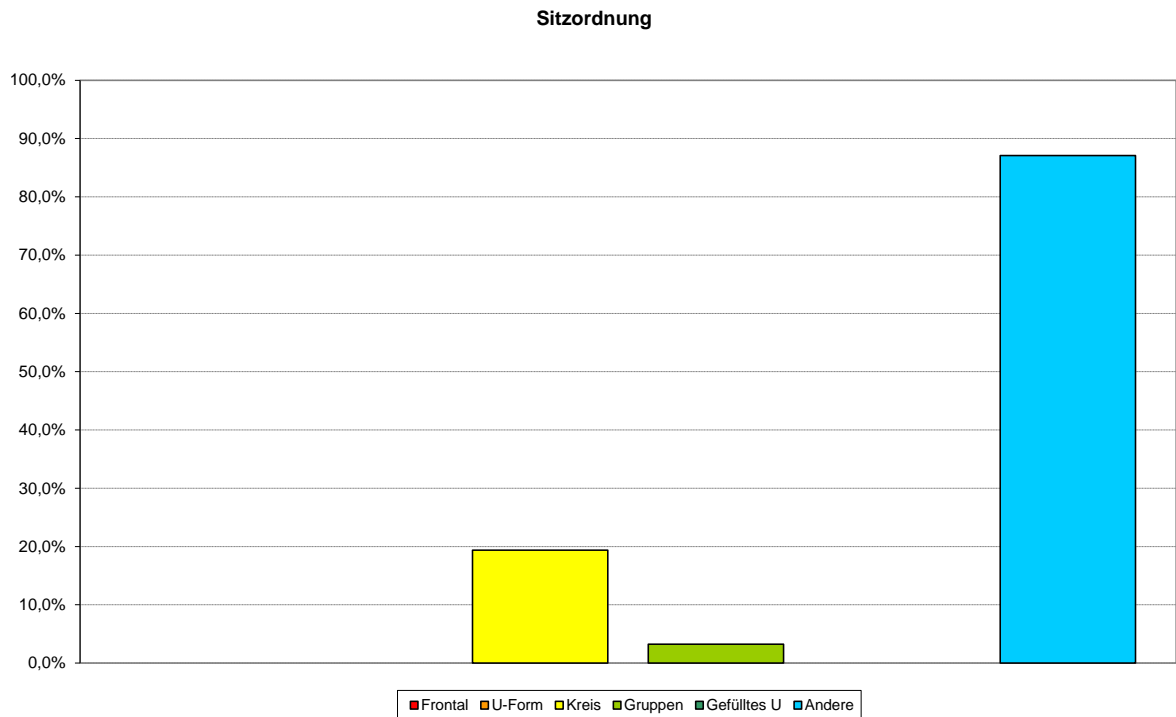


Abb. 2 Beobachtete Sozialformen

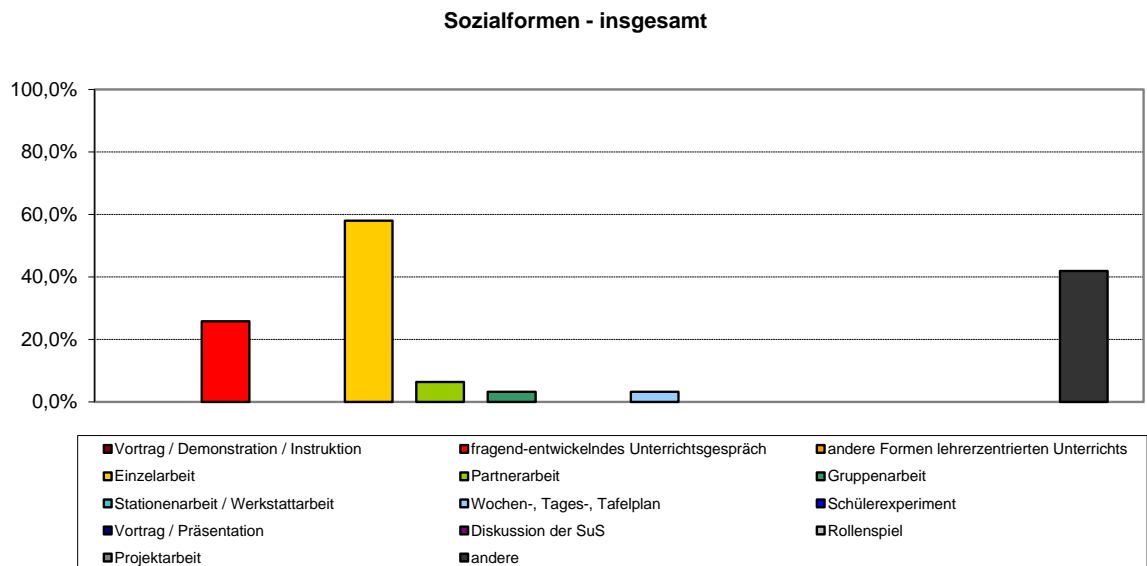


Abb. 3 | **Eingesetzte Lehr- & Lernmaterialien**

Lehr- & Lernmaterialien

